

## **Gottes Geist und die Gaben**

Wussten Sie, dass die so genannte dritte Person der Gottheit, der Heilige Geist, mindestens sieben Mal in jeder heiligen Messe genannt wird? In unserer Pfarrgemeinde Heilig Geist in Kalkar spüren wir dem Wirken des Heiligen Geistes besonders nach. Dabei sind die Gebetsabende mit der Gruppe ECCO an neun Abenden vor dem Pfingstfest jeweils um 21.00 Uhr im großen Chorgestühl von St. Nicolai ein besonderes Highlight.

In der Messe beten wir: „Sende deinen Geist auf diese Gaben herab, damit sie uns werden Leib und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.“ Dabei denke ich daran, dass das gewandelte Brot als „Leib Christi“ für so viele verschiedene Menschen gedacht ist und wenige Minuten später von ihnen ganz aufgenommen wird. Dann ist der „Leib Christi“ im Leib des Menschen. Dabei freue ich mich darüber, dass die Gaben und Talente der vielen Menschen in der Kirche gestärkt und motiviert werden durch die Gabe, die Jesus für uns hat. Und darin ist der ganze Lebenseinsatz, die ganze Lebensenergie Jesu enthalten!

Wenn die Menschen die Kirche verlassen, hat ihnen Jesus alles mitgegeben, was er geben kann, was er mit viel Passion und als Testament uns gegeben hat am letzten Abend.

Als Pastor freue ich mich über die guten Talente und Fähigkeiten und Begabungen des Betens, des Tröstens, der Krankensorge, der Kirchenmusik, der Jugendarbeit, der Familieninitiativen, der Freundlichkeit, des Mitsorgens, der sozialen Arbeit, der katechetischen Ideen, der Gottesdienstgestaltungen, der Armensorge, der Vereinsarbeit und vieler Fähigkeiten mehr. Daran will ich gerne denken, wenn ich am kommenden Dreifaltigkeitssonntag und besonders an Fronleichnam wieder bete: „Sende deinen Geist auf diese Gaben herab“, die wir nachher an so viele verschiedene Menschen austeilen. Nach der Fronleichnamsmesse werden diese Menschen mit der Gottesgabe und ihrer eigenen Begabung auf die Straße gehen und sich öffentlich zeigen: Der Leib Christi ist dann auf unseren Straßen nicht nur in der Monstranz zu sehen (und zu ehren), sondern in jedem Menschen. Mutter Teresa von Kalkutta hat damals gesagt: „Der Leib Christi, den wir mittags in der Monstranz verehren, und der Leib des Armen, den wir am Tag waschen und pflegen: Das ist der gleiche Leib Christi.“ Es ist ein dankenswerter Moment in jeder Messe, dass Gott durch den Heiligen Geist und die Gabe des Leibes Christi unsere eigenen Gaben belebt, fördert, entwickelt und bestärkt.

Alois van Doornick

Pastor in den Kalkarer Ortschaften